Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 55 (1913)

Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das Präparat zur Verwendung in der Tiermedizin empfiehlt, wobei er namentlich die gute Wirkung bei schmerzhaften Hautentzündungen in der Fesselbeuge hervorhebt. *Wyssmann.*

Über Versuche mit „Elytrosan" gegen den ansteckenden Scheidenkatarrh der Rinder. Von Dr. Silbersiepe. Berliner tierärztliche Wochenschrift, 1912, Nr. 46.

Das von der Gesellschaft für Seuchenbekämpfung in Frankfurt a. /M. in den Handel gebrachte und mehrfach empfohlene Impfpräparat „Elytrosan" wurde von Silbersiepe auf Veranlassung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten auf der Eifeldomäne Berterath einlässlich geprüft. Es wurden ca. 30 Jungrinder und 20 Kälber, die in hochgradiger Weise erkrankt waren, behandelt. Die Verimpfung geschah teils submukös in der Scheide, teils subkutan am Hals. Zur Kontrolle blieben einige Tiere ungeimpft. Bei der subkutanen Impfung konnte eine wirkliche Heilung in keinem Falle konstatiert werden. Wohl aber entstunden trotz sorgfältiger Desinfektion faustgrosse Abszesse. Ähnlich verhielt es sich auch bei den Tieren, die (unter den grössten Schwierigkeiten) submukös in die Scheide geimpft worden waren. Auch hier konnte Heilung nicht erzielt werden. Es traten harte bis hühnereigrosse Knoten in den Seitenwänden der Scheide auf und in zwei Fällen erfolgte Abszedierung.

Im Hinblick auf diese Misserfolge glaubt Silbersiepe nicht, dass das „Elytrosan" im Kampfe gegen den ansteckenden Scheidenkatarrh irgendwelche Bedeutung erlangen werde.

Wyssmann.

Neue Literatur.

Kompendium der angewandten Bakteriologie für Tierärzte von Professor F. Glage, Obertierarzt beim Hamburgischen-Veterinärwesen. Zweite, neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mit 90 Abbildungen. Berlin 1913. Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz, Wilhelmstrasse 10. Preis Mk. 9.50.

Das vorliegende Buch des geschätzten Autors enthält alles das, was den beamteten und praktischen Tierarzt bei Ausübung der Fleischschau und der Nahrungsmittelkontrolle hinsichtlich

der Bakteriologie interessiert, und ist ein sehr wertvoller Wegweiser für die Anwendung der Bakteriologie in der Praxis. Weil die bakteriologische Tätigkeit in der tierärztlichen Praxis immer mehr herangezogen wird, so ist ein gut geschriebenes Kompendium, analog dem obigen, das die neuesten Forschungen auf diesem Gebiete berücksichtigt, nur zu begrüssen. Eine besonders ausführliche Neubearbeitung gegenüber der ersten Auflage haben speziell die Kapitel Milzbrand, Rotz und Tuberkulose erfahren.

Die feine Ausstattung und die prächtigen Abbildungen seien noch besonders rühmend hervorgehoben.

Das Werk wird allen unseren Herren Kollegen, sowie den Herren Studierenden, die sich mit bakteriologischen Untersuchungen abgeben, höchst willkommen sein und kann ihnen zur Anschaffung nur bestens empfohlen werden. *H.*

Handbuch der tierärztlichen Chirurgie und Geburtshilfe. Herausgegeben von Professor Dr. Jos. Bayer in Wien und Professor Dr. Eugen Fröhner in Berlin. VII. Band, II. Teil, 4. Lieferung. **Geburtshilfe beim Pferde** von Hofrat Professor M. Albrecht in München. 3. (Schluss-) Lieferung (Bogen 31—43, Titel und Register). Mit 107 Abb. Wien und Leipzig, Wilhelm Braumüller, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler. 1913. Preis 7 Mk.

Bereits im 6. Hefte 1912 haben wir auf dieses Werk aufmerksam gemacht und damals die zwei ersten Lieferungen besprochen. Mit der gegenwärtigen Lieferung liegt nun die Geburtshilfe beim Pferde vollständig vor uns.

In zwei grossen Hauptabschnitten, einem physiologischen und einem pathologischen Teile wird die Geburtshilfe besprochen. Der pathologische Teil umfasst drei Abteilungen; die erste ist der Pathologie und Therapie der Trächtigkeit gewidmet, die zweite der Pathologie und Therapie der Geburt und die dritte den Krankheiten der Stute während und nach der Geburt und den Krankheiten und abnormen Zuständen bei dem Fohlen.

Wie jeder Kollege weiss, hängt das Ansehen eines Tierarztes nicht zum mindesten auch von den Erfolgen und Misserfolgen bei Pferdegeburten ab, da die trächtige Stute einen grossen Wert repräsentiert und sich beim Fohlen sehr oft grosse Schwierigkeiten und Gefahren einstellen.

Der Verfasser hat uns hier in ausgezeichneter Weise eine erschöpfende Darstellung der Physiologie, Diätetik, Pathologie und Therapie der Trächtigkeit und Geburt und der Physiologie und Pathologie des neugeborenen Fohlens geschenkt. Nicht nur hat Albrecht seine langjährige Erfahrungen und Beobachtungen verwertet, sondern auch die umfangreiche, einschlägige Veterinärliteratur und die humane Geburtshilfe berücksichtigt.

Die vielen prächtigen, lehrreichen Abbildungen sowie die ganz hervorragende Ausstattung geben Zeugnis von dem Bestreben der Verlagsbuchhandlung, immer das beste liefern zu wollen.

Vorliegendes Werk des geschätzten Praktikers wird seinen Zweck, den Studierenden ein Unterrichtsbuch, den Kollegen ein Nachschlagebuch und ein zuverlässiger Ratgeber zu sein, in vollem Masse erfüllen.

Die Anschaffung dieses vortrefflichen Werkes kann nicht genug anempfohlen werden. *H.*

Reichsviehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 mit den Ausführungsvorschriften des Bundesrats vom 7. Dezember 1911. Erläutert von Dr. Hermann Gugel, Oberregierungsrat in Stuttgart. Verlag von J. Beusheimer, Mannheim und Leipzig, 1912. Preis 5 Mk.

Auch für den schweizerischen Tierarzt bietet eine derartige Zusammenstellung der reichsdeutschen viehseuchenpolizeilichen Vorschriften mit allen möglichen Interpretationen und Kommentaren hohen Wert. Wenn auch da und dort die Redaktion eines tierärztlichen Sachverständigen etwas mangelt, so sind dafür die rechtlichen Erläuterungen umso klarer. Die Arbeit sei deshalb jedem, der im Dienste der Viehseuchenpolizei steht, bestens empfohlen. *Ehrhardt.*

Kalender für Fleischbeschauer und Trichinenschauer für das Jahr 1913. Herausgegeben von Tierarzt Waldemar Bonatz, Leiter des städtischen Schlachthofes in Znin. Verlag H. & M. Schaper in Hannover. Preis Mk. 1.50.

Für die Bedürfnisse der Beschaubeamten aus Laienkreisen im Geltungsgebiete des deutschen Reichsfleischbeschaugesetzes berechnet, erfüllt er seinen Zweck vollkommen. Leider etwas spät erhalten. *K. Schellenberg.*